

## PRESSEMITTEILUNG

### **Sudan: Hungersnotähnliche Zustände in zwei weiteren Regionen in Nord-Darfur – deutlicher Anstieg akuter Mangelernährung bei Kindern**

- In Um Baru fast 53 Prozent der Kinder akut mangelernährt, in Kernoï rund 34 Prozent
- Familien verkaufen ihr gesamtes Hab und Gut, um sich zu ernähren
- Save the Children fordert Schutz der Zivilbevölkerung und ungehinderten Zugang

*Berlin/Port Sudan, 5. Februar* – In zwei weiteren Regionen im Sudan droht die Gefahr einer Hungersnot. [Nach neuen Daten der Integrated Food Security Phase Classification \(IPC\) von heute](#) sind in Nord-Darfur im Distrikt Um Baru fast 53 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren akut mangelernährt, im Distrikt Kernoï sind es rund 34 Prozent. Damit liegt eine der Voraussetzungen für eine Hungersnot vor (Stufe 5 und damit die höchste Stufe der IPC-Skala).

Bereits zuvor herrschte in den vom Konflikt betroffenen Teilen des Landes eine schwere Hungerkrise. Im August 2024 wurde im Camp für Geflüchtete Zamzam in Nord-Darfur eine Hungersnot bestätigt sowie im September 2025 in Al-Fashir und Kadugli.

Der neue IPC-Bericht warnt vor einer Ausweitung akuter Mangelernährung im gesamten Sudan im Jahr 2026. Gerechnet wird mit einem Anstieg der Fälle bei Kindern unter fünf Jahren sowie schwangeren und stillenden Frauen um 13,5 Prozent: von 3,7 Millionen Kindern und Frauen im Jahr 2025 auf fast 4,2 Millionen im Jahr 2026. Manche Familien haben bereits ihr gesamtes Vermögen einschließlich Land und Vieh verkauft, um sich ernähren zu können. Andere essen Samen, die sie eigentlich im nächsten Jahr aussäen wollten.

„In vielen Teilen des Sudans hängt das Leben von Kindern am seidenen Faden, und einige sterben bereits an den Folgen des Hungers“, warnt Mohamad Abdiladif, Länderdirektor von Save the Children im Sudan. „Familien, die vor den Kämpfen geflohen sind, und diejenigen, die in schwer zugänglichen Gebieten leben, sind nun mit extremer und lebensbedrohlicher Nahrungsmittelknappheit konfrontiert. Wir brauchen dringend die Unterstützung der Geberländer, um die Versorgung wiederherzustellen, und um starken, anhaltenden diplomatischen Druck auf die Konfliktparteien auszuüben. Die Zivilbevölkerung muss geschützt werden und ein sicherer, ungehinderter Zugang zu humanitärer Hilfe muss gewährleistet sein.“

Die Fälle schwerer akuter Mangelernährung – der schlimmsten Form des Hungers – werden den Prognosen zufolge voraussichtlich auf 800.000 steigen; das ist ein Anstieg von vier Prozent [gegenüber dem Jahr 2025](#). Schwere akute Mangelernährung ist ein lebensbedrohlicher Zustand, der eine dringende Behandlung erfordert. Doch in weiten Teilen des Sudans ist das Gesundheitssystem zusammengebrochen. Krankenhäuser in den Konfliktgebieten wurden angegriffen, zerstört und geplündert; es fehlen Personal und Medikamente.

Doch bereits akute Mangelernährung kann für Kinder tödlich sein. Sie erliegen nicht nur Hunger und Dehydrierung, sondern auch Krankheiten, die bei gesunden Kindern gut behandelbar wären. Zeitlebens kann es darüber hinaus zu irreversiblen Schäden kommen. Betroffene Kinder leiden häufig unter

Wachstumsstörungen, sind in der kognitiven Entwicklung beeinträchtigt und haben Lernschwierigkeiten. Außerdem sind sie einem erhöhten Risiko für chronische Erkrankungen ausgesetzt.

Save the Children ist seit 1983 im Sudan tätig und unterstützt Kinder und Familien im ganzen Land mit Programmen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung, Kinderschutz und Existenzsicherung.

#### **Hinweise für die Redaktion:**

- Die IPC (Integrated Food Security Phase Classification) ist eine globale fünfstufige Skala zur Klassifizierung von Ernährungskrisen. Sie wird unter anderem von Regierungen, den Vereinten Nationen und Nichtregierungsorganisationen verwendet, um die Ernährungssituation in einer Region zu messen. Die fünf Phasen, die das Ausmaß und die Schwere von Hunger und Mangelernährung aufzeigen, reichen von „Minimal“ (Phase 1) bis „Hungersnot“ (Phase 5). Bereits in Phase 3 oder 4 sterben viele Kinder an den Folgen von Hunger und Mangelernährung.
- Ein Gebiet gilt als von einer Hungersnot betroffen, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:
  - 1) mindestens 20 Prozent der Haushalte leiden unter extremer Nahrungsmittelknappheit
  - 2) mindestens 30 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind akut mangelernährt
  - 3) zwei von 10.000 Menschen sterben täglich an Hunger oder Mangelernährung und Krankheiten

#### **Pressekontakt:**

Save the Children Deutschland

Pressestelle – Silke Zorn

Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 232

Mail: [silke.zorn@savethechildren.de](mailto:silke.zorn@savethechildren.de)

Marie-Sophie Schwarzer

Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226

Mail: [marie.schwarzer@savethechildren.de](mailto:marie.schwarzer@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:** 

#### **Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.

[www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)